

der Clemda durch den Vorstand des deutschen Photographenvereins, Hr. R. Schwier-Weimar eröffnet. In der ersten Sitzung wurden die geschäftlichen Angelegenheiten des Vereins geordnet. Eine längere Erörterung entstand über die Frage des photographischen Schutzrechts. Es wurde beschlossen, da der Verein seinen Sitz in Weimar hat, dem Vertreter des Wahlkreises Weimar im Reichstage, Hr. Abgeordneten Samhammer, die Petition des Vereins in dieser Frage zu übergeben, damit derselbe sich für die gesetzliche Regelung der Angelegenheit im Reichstage verwende. Nach Schluß der Verhandlungen begaben sich die Festgenossen in das Gewerbehaus, woselbst Herr Schwier die sehr interessante und bemerkenswerte Ausstellung eröffnete.

Musikgeschichtliche Ausstellung. — Die vor kurzem in Edinburgh eröffnete musikgeschichtliche Ausstellung zerfällt in 3 Gruppen: 1) Instrumente. 2) Bücher und Handschriften. 3) Bilder. In der 2. Gruppe erregt eine wertvolle Sammlung schottischer, englischer und blämischer Psalter des 16. u. 17. Jahrhunderts das Interesse der Besucher. Unter den Handschriften befindet sich eine autographische Partitur von Handels Messias mit Bleistiftnoten, Sängernamen und Bemerkungen des Meisters. Von Briefen sind u. a. solche von Beethoven, Spohr, Mendelssohn, Wagner, Berlioz vertreten.

Vom Postwesen Größe der Warenproben. — Auf eine Vorstellung der Handelskammer zu Frankfurt a/M. bezüglich der Größe der Warenproben erwiderte das Reichspostamt, daß im gesamten Verkehr Deutschlands seit dem 1. Juli d. J. Warenproben bis zu einer Ausdehnung von 30 Centimeter in der Länge, 20 Centimeter in der Breite, 10 Centimeter in der Höhe zur Beförderung mit der Briefpost gegen die bestehende ermäßigte Taxe zugelassen sind. Was den internationalen Verkehr anbelangt, so ist wegen Erweiterung der Maßgrenzen für Warenproben sendungen mit den ausländischen Postverwaltungen ein Schriftwechsel zwar eingeleitet, aber bis jetzt nicht zum Abschluß gekommen und in seinem Ergebnis noch unsicher.

Bücherspenden nach Toronto. — Der »National-Ztg.« entnehmen wir folgende Mitteilung: Der von einer Anzahl hervorragender Männer Deutschlands erlassene und auch seinerzeit von uns veröffentlichte Aufruf zur Sammlung von Bücherspenden für die verbrannte Universitätsbibliothek von Toronto hat einen sehr befriedigenden Erfolg aufzuweisen. Es sind bereits über 5000 Bände gespendet worden und weitere Zusendungen stehen in Aussicht. Die gelehrten Körperschaften, unter denen die Kaiserlich Leopoldinisch-Carolinische Akademie der Naturforscher durch eine besonders reiche Schenkung hervortritt, bieten sehr zahlreich ihre Veröffentlichungen dar. Nicht minder bemerkenswert ist die Opferfreudigkeit der deutschen Buchhändler. Die dem Komitee angehörenden Firmen F. A. Brockhaus-Leipzig und R. Friedländer & Sohn-Berlin spendeten 725 bzw. 310 Bände. Andere durch größeren Umfang ausgezeichnete Geschenke kamen von J. P. Bachem-Köln, Harald Bruhn-Braunschweig, S. Costenoble-Jena, J. G. Cotta'sche Buchhandlung,

Stuttgart, J. Guttentag (D. Collin), Berlin, der Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg, M. Schauenburg, Lahr, der Deutschen Verlagsanstalt, Stuttgart u. a. Von Reichs- und Staatsinstituten machten das Reichs-Marineamt, die Deutsche Seewarte, die Universitäten Erlangen, Marburg, Straßburg und die Akademie Münster wertvolle Zuwendungen. Daß auch viele Privatleute und Gelehrte eine Sache förderten, welche dem deutschen Namen im Auslande neue Sympathien zu erwecken geeignet ist, bedarf kaum besonderer Erwähnung. Das Komitee erbittet weitere Bücherspenden an die Sammelstellen von F. A. Brockhaus in Leipzig, Berlin und Wien, R. Friedländer & Sohn in Berlin und R. F. Koehler's Antiquarium in Leipzig und Berlin; auch ein Verzeichnis der gesandten Schriften an den Schriftführer, Herrn John Sandauer in Braunschweig.

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge u. für die Hand- und Hausbibliothek des Buchhändlers.

Illustrierter Hauptkatalog der wichtigsten und vorzüglichsten Lehr- und Veranschaulichungsmittel aus dem Gesamtgebiete der Erziehung und des Unterrichts von der Lehrmittel-Anstalt J. Ehrhard & Cie. in Bensheim. 8°. IV, 235 u. 64 S. Geb.

Bibliographischer Monatsbericht über neu erschienene Schul- u. Universitätsschriften. Hrag. v. d. Zentralstelle für Dissertationen u. Programme von Gustav Fock in Leipzig. I. Jahrg. Nr. 12. Septbr. 1890. S. 117—124.

Die nachstehende Uebersicht dürfte für unsere Leser von Interesse sein: Von September 1889 bis dahin 1890 sind 3345 Dissertationen, Programmabhandlungen, Habilitations- u. Gelegenheitschriften erschienen und im Bibliographischen Monatsbericht über neuerscheinende Schul- u. Universitätsschriften zur Aufnahme gelangt. Die Mehrzahl dieser Schriften ist nicht in den Buchhandel gekommen.

Auf die einzelnen Wissenschaften verteilen sich diese 3345 Schriften wie folgt: 1) Klassische Philologie u. Altertumswissenschaften: 416. 2) Neuere Philologie: 304. 3) Orientalia: 47. 4) Geschichte mit ihren Hilfswissenschaften: 180. 5) Geographie: 18. 6) Theologie: 39. 7) Philosophie: 85. 8) Pädagogik: 81. 9) Beschreibende Naturwissenschaften: 147. 10) Exakte Wissenschaften: 238. 11) Rechts- und Staatswissenschaften: 212. 12) Medizin: 1200. 13) Chemie: 332. 14) Bildende Künste: 12. 15) Musik: 3. 16) Landwirtschaft: 13. 17) Verschiedenes: 18.

Export-Journal Nr. 33 (vol. IV. 2). August 1890. Leipzig. G. Hedeler.

Inhalt: Neue Erscheinungen. — Verzeichnis von Bibliotheken (Forts.). — Mitteilungen aus Barcelona (Forts.). — Fachzeitschriften. — Patentliste. — Kleine Mitteilungen.

Musik u. Musiklitteratur. Antiq. Katalog von Anton J. Benjamin in Hamburg. 8°. 46 S.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

P. P.

[32451]

Hierdurch teile ich ergebenst mit, dass ich meine seit Jahren in London und Newbury (England) bestehenden

Musikalienhandlungen

(Verlag und Sortiment)

mit dem heutigen Tage in direkten Verkehr mit dem deutschen Buch- und Musikalienhandel bringe und Herren Breitkopf & Härtel in Leipzig die Besorgung meiner Kommission übertragen habe.

Meinen Verlag werden die Herren Breitkopf & Härtel für ihre Rechnung zu den in Deutschland üblichen Rabatten ausliefern. Kataloge bitte ich von denselben zu verlangen.

Meinen Bedarf an deutscher Musik wähle ich selbst, doch bitte ich um Zusendung von Prospekten und dergl.

London und Newbury,
15. August 1890.

Alphonse Cary.

Berlin, 25. August 1890.

[31762] P. P.

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass wir unter der Firma

Expedition von Boll's Musikalischem Haus- und Familienkalender

am hiesigen Platze, SW., Bernburger-Strasse 14, eine Verlagsbuchhandlung errichtet haben und bitten Sie, alle Bestellungen auf den Ende dieses Monats erscheinenden Boll's Musikal. Haus- und Familienkalender nur an unsere Firma zu richten.

Die Besorgung unserer Kommission haben wir Herrn Gustav Brauns in Leipzig übertragen.

Hochachtungsvoll

Expedition von Boll's Musikalischem Haus- und Familienkalender.

St. Petersburg, den 1. Juli 1890

Newsky Prospekt No. 20,

[31510] im Holländischen Kirchenhause.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen mitzuteilen, dass ich von der *Société de librairie française en Russie* das seit dem Jahre 1814 hier am Ort unter der Firma Mellier & Co.,

Librairie de la Cour Impériale, bestehende Geschäft käuflich erworben und es mit meinem Hause vereinigt habe.

Da das von mir erworbene Geschäft ausschliesslich französische Litteratur vertrieb und mit dem deutschen Buchhandel in keinem direkten Verkehr stand, so hat mein Kauf auch keine Firmenänderung zur Folge, zumal ich dem deutschen Buchhandel gegenüber meine Firma beibehalte und nur die Platzfirma sich in Mellier & Co. (A. Zinserling Succr.) ändert.

Hochachtungsvoll und ergebenst

A. Zinserling.

Den Herren Kommissionären

[32454]

zur gef. Kenntnisnahme, daß ich nach Bervollständigung meiner Einrichtung das für einen Teil meines Verlags seither noch bestandene Auslieferungslager bei Herrn Franz Wagner nunmehr aufgegeben habe. Empfohlene Bestellungen sind demnach jetzt ausschließlich Leplastr. 1 abzuholen.

Die Kommission meines Sortiments (Deutsche Buchhandlung in Metz) wird nach wie vor durch Herrn Franz Wagner besorgt.

Mit Hochachtung

Leipzig, 1. September 1890.

Georg Lang.